

ANZEIGE



Das Scanspray für Experten!

Produkt des Monats
Helling 3D- Laserscanning
Entspiegelungsspray
www.mydental.de

MyDental GmbH

Rotehausstraße 36 - 58642 Iserlohn
Telefon +49 (0) 23 74 / 9239-350
E-Mail info@mydental.de

Erhöhtes Herzinfarkttrisiko

KpZ rät Schnarchern zu Apnoe-Schienen.

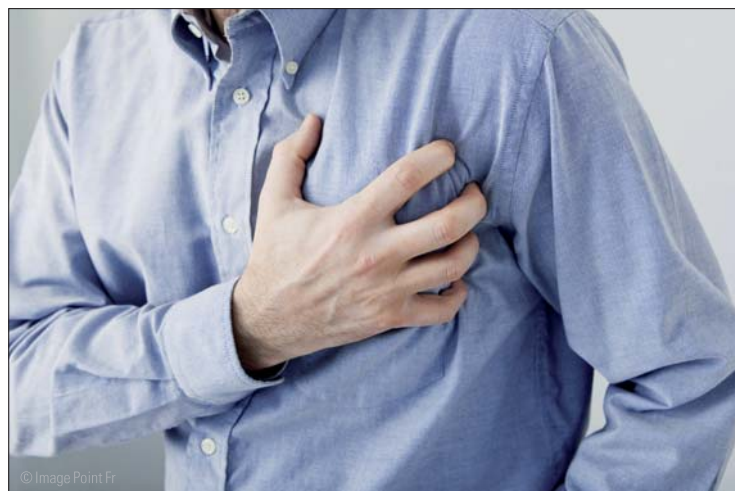
Tatort Schlafzimmer: 60 Prozent aller Männer und 40 Prozent aller Frauen über 60 Jahren schnarchen. Setzt beim Schnarchen der Atem aus, wird es richtig gefährlich: Das Risiko für Herzinfarkt steigt auf das Doppelte an. „Helfen können sogenannte Apnoe- oder Protrusionsschienen aus dem Dentallabor“, sagt Zahn-technikermeister Uwe Bußmeier,

zahn-technischer Experte auf diesem Gebiet.

Schnarchen belastet den Körper. Bei obstruktiver Schlafapnoe (OSA) sind die Atemwege im Rachenraum hinter der Zunge mechanisch so verengt, dass der Patient bis zu viele Hundert Male pro Nacht keine Luft bekommt und für die Atmung erhebliche Kraftanstrengungen aufbringen

muss. Die gesundheitlichen Folgen können erheblich sein, neben dem bereits erwähnten erhöhten Herzinfarkttrisiko kann es zu Konzentrationsstörungen, Bluthochdruck, sogar zu einem Hirn-schlag sowie zu Diabetes mellitus und Depressionen kommen. Hilfe bieten sogenannte Apnoe- oder Protrusionsschienen, die den Unterkiefer während des Schlafens in einer vorderen Position halten. Damit bleiben die oberen Atemwege während des Schlafes offen, der Schlafapnoe wird entgegengewirkt. Wichtiger Ansprechpartner zu diesem Thema ist der Zahnarzt. Häufig ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit wichtig für den erfolgreichen Verlauf der Therapie, neben dem Zahn-techniker werden häufig auch Schlaf- mediziner, Pneumologen, Fachärzte der Bereiche Innere Medizin, HNO, Arbeitsmedizin, Pädiatrie und Psychiatrie einbezogen. **ZT**

Quelle: KpZ



© Image Point FF

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Georg Isbaner (gi)
Tel.: 0341 48474-123
g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Carolin Gersin (cg)
Tel.: 0341 48474-129
c.gersin@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse
(Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-201
grasse@oemus-media.de

Herstellung
Matteo Arena
(Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-115
m.arena@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die ZT Zahn-technik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Zahn-technik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

„Philipp-Pfaff-Medaille“ verliehen

ZT Fortsetzung von Seite 1

halten Personen oder Institutionen, die sich in herausragender Weise um das Zahn-techniker-Handwerk in Rheinland-Pfalz verdient gemacht haben. Sie ist benannt nach dem königlich-preußischen Hofzahnarzt Friedrichs des Großen, der 1756 die berühmte „Abhandlung von den Zähnen des menschlichen Körpers und deren Krankheiten“ und damit das erste Lehrbuch über Zahnmedizin in deutscher Sprache veröffentlichte. Eine seiner epochalen Ideen war die Abdrucknahme vom Kiefer mit

Siegelwachs, wobei der mit Gips ausgegossene Abdruck als Modell zur Herstellung von Zahn-ersatz diente. Heckens hob hervor, dass Professor Sell als Volkswirtschaftler und Sozialwissenschaftler an der Hochschule Koblenz, am Campus Remagen die Innensicht des Gesundheitswesens kenne und mit seinen sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Methoden zur Professionalisierung der Interessenvertretung für das Zahn-techniker-Handwerk beitrage. **ZT**

Quelle: Zahn-techniker-Innung Rheinland-Pfalz

„Preise wie in Ungarn“

ANZEIGE



LABOR-GEFÜHLE

Wir **LIEBEN** unsere Kunden. Nur so können wir 100% Einsatz bringen. Dazu ein umfangreiches Sortiment und Leistungen: Legierungen, Galvanotechnik, Discs/ Fräser, Lasersintern, Experten für CAD/CAM u. 3shape. Das alles mit dem Plus an Service! Tel. 040/86 07 66 · www.flussfisch-dental.de

since 1911
FLUSSFISCH

ZT Fortsetzung von Seite 1

Abs.5 ZÄG erlassenen Werberrichtlinien, wonach Angehörige des zahnärztlichen Berufs nur einmal pro Kalendervierteljahr eine Anzeige veröffentlichen dürfen. Dieses Verbot gelte für alle, die für Zahnärzte werbend auftraten – und der Zahn-techniker, der inserierte, mache Werbung für Zahnärzte, weil er bestimmte von ihnen auf Anfrage empfahle.

Der Oberste Gerichtshof (4 Ob 159/14g) war jedoch anderer Meinung, entschied zugunsten des deutschen Zahn-technikers und wies den Sicherungsantrag der Kammer ab. **ZT**

Quelle: ZWP online

Vertrauensfrage

Frauen finden schwerer den Arzt ihres Vertrauens.

Auch wenn mittlerweile fast die Hälfte aller berufstätigen Ärzte Frauen sind – weibliche Patienten haben deutlich weniger Vertrauen in das deutsche Gesundheitswesen als Männer. Das geht aus dem Meinungspuls Gesundheit 2014 der Techniker Krankenkasse (TK) hervor. Die Männer gehen das Thema Arztbesuch pragmatisch an. Sie gehen zum Arzt und wollen dort eine klare Ansage, was Diagnose und Therapie anbelangt. In die ärztliche Entscheidung einbezogen werden? Wunsch nach weiterführenden Informationen? Das ist weniger ihr Ding. „Der Arzt als Fach-

mann soll die Entscheidung treffen“, sagt fast jeder zweite Mann. Bei Frauen sieht das ganz anders aus. Nur jede dritte Patientin will dem Arzt die Entscheidung überlassen. „Frauen gehen achtsamer mit ihrer Gesundheit um und sind daher öfter beim Arzt als Männer. Entsprechend kritischer fühlen sie den Experten auf den Zahn“, sagt Heiko Schulz, Psychologe bei der TK. „Männer dagegen erwarten beim Arzt eine Dienstleistung, die schnell und zuverlässig erledigt werden soll – ähnlich der eines Handwerkers.“ **ZT**

Quellen: TK, ots



© kurhan

An der Spitze werden Alternativen selten !

Das neue dentona[®] gel LC

Gebrauchsfertiges, lichthärtendes, leicht transluzentes Modellier-Kunststoffgel. Ideal geeignet für Modellationen in der Implantat-technik, Kombitechnik und für festsitzenden Zahnersatz.

Durch die eigene Fertigung bei dentona wird ein gleichbleibend exzellenter Qualitätsstandard und eine hohe Wirtschaftlichkeit gewährleistet.

Besonders geeignet durch kurze Aushärtezeit, sehr gute Beschleifbarkeit und optimale Standfestigkeit. So holen Sie das Beste aus Ihrer Arbeit heraus und sparen wertvolle Zeit.



Alternativlos günstig!
Set - 3 x 3,5 g
49,50 €

IHRE VORTEILE

- sparsam, schnellhärtend
- rückstandslose Verbrennung
- kein Verzug, hohe Endhärte und Stabilität
- MMA- und peroxidfrei

Verarbeitungstechniken

- Gießen
- Scannen
- Pressen

Anwendungsgebiete

- Implantologie
- Festsitzender Zahnersatz
- Kombi-Technik
- Bissübertragung/Bisskontrolle
- Fixierung
- Verblockung

Vorteile in der Anwendung

- kombinierbar mit konventionellen Wachsen oder lichthärtendem Wachs
- kurze Lichthärtezeit mit allen gängigen Lichthärtegeräten
- lange Verarbeitungszeit und optimale Standfestigkeit
- spannungsfreies Abheben der Modellationen
- gebrauchsfertiges Einkomponentengel
- einfache Kontrolle der Schichtstärke
- präzises Auftragen

Die Vitaminspritze für Ihre Ergebnisse



dentona gel LC SET rot 3 x 3,5 g #54500
(inkl. 10 Applikationstipps)
dentona gel LC Applikationstipps 50 Stück #54504



Neuaustrichtung – Wettbewerbsverzerrungen mindern

Zahntechniker-Innung Rheinland-Pfalz erarbeitet Zukunftskonzept.

„Das Zahntechniker-Handwerk ist dabei, sich inhaltlich neu zu orientieren“, sagt Manfred Heckens, Obermeister der rheinland-pfälzischen Zahntechniker-Innung vor der Herbstversammlung mit 84 Teilnehmern im ZDF in Mainz. In Zukunft will das Zahntechniker-Handwerk in Rheinland-Pfalz u. a. Dienstleistungen im zweiten Gesundheitsmarkt stärker in den Fokus nehmen. In einem kurzen Statement nahm die Bundestagsabgeordnete Antje Lezius auf den „Mindestlohn und seine Auswirkungen auf die Zahntechnik“ Stellung. Dabei wurde ebenso wie in der anschließenden Podiumsrunde mit Professor Dr. Stefan Sell und Arbeitsrechtsexperte Marcus Menster schnell klar, dass die Schere zwischen gedeckelten Preisen und Mindestlöhnen im arbeits- und lohnintensiven Zahntechniker-Handwerk durchbrochen werden muss. Eindringlich warnte der Experte davor, die Regelungen zum Min-



destlohn zu unterschätzen. Bußgelder seien insbesondere bei Verletzungen der Dokumentationspflichten zu befürchten. Antje Lezius (MdB) machte deutlich, dass die besondere Situation der Zahntechniker in der politischen Diskussion um den Mindestlohn nicht bewusst gewesen sei. Ein Nachsteuern bei den Regelungen bei der Berufs-

gruppe „Zahntechniker“ sei unabdingbar, brauche aber Zeit. „Mindestlohn versus § 71 SGB“, auf diesen kurzen Nenner brachte das Thema Landesinnungsmeister Heckens. Betriebswirtschaftlich kalkulierte Preise seien unabdingbar, § 71 SGB müsse verschwinden. Nicht nur, um aus der Falle zwischen Mindestlohn und festgesetzten Höchst-

preisen herauszukommen, riet Professor Stefan Sell in seinem anschließenden Kurzvortrag zu einem Zukunftskonzept, das neue Marktsegmente in den Blick nimmt. „Der Beruf „Zahntechniker/-in – Positioniert er sich neu?“ war seine Fragestellung, die bei den Teilnehmern auf großes Interesse stieß. In seiner Analyse der Zukunftsaussichten der klassischen handwerklichen Tätigkeit der Zahntechniker war Professor Sell schonungslos, dennoch machte er auch Hoffnung, die Wettbewerbsverzerrungen im Markt des Zahntechniker-Handwerks angehen zu können. In der Weiterentwicklung des Berufsbildes und der Branche sei das rheinland-pfälzische Zahntechniker-Handwerk in einer Vorreiterrolle. Neue Technologien seien dafür verantwortlich, dass das ganze Berufsbild sich wandelt. Die neuen Herausforderungen bedeuteten unter anderem, dass Bewerber um eine Lehrstelle an-

ders rekrutiert werden müssen. Die Innung will „Assessment-Center“ zur Ermittlung der Eignung für Beruf installieren. Ein gutes haptisches Verhalten sei Voraussetzung für die Ausbildung zur Zahntechnikerin oder zum Zahntechniker, so Heckens. Damit will die Innung das anspruchsvolle Berufsbild vor dem Verlust an Lehrlingen schützen. Die „Herstellung von Zahnersatz im Zahnlabor, in Zahnarztpraxen, in der Industrie und im Ausland ist ein hart umkämpfter Markt. Dem müssen wir mit hervorragender Ausbildung und fachlicher Kompetenz begegnen“, sagte Heckens.

In die gleiche Richtung geht das Angebot eines Lehrgangs „Management-Assistenz im Dental-Labor“, das die Innung vorhält. Damit sollen die Kompetenzen im Umgang mit Kunden, Ärzten, Steuerbüros und anderen gestärkt werden. ZT

Quelle: ZTI Rheinland-Pfalz

ANZEIGE



Hedent Dampfstrahlgeräte für jeden Einsatz das Richtige!

Hedent bietet ein volles Programm an Dampfstrahlgeräten, die in verschiedenen Industriebereichen ihre Anwendung finden. Durch die mitgelieferte Wandhalterung haben die kompakten Geräte wenig Platzbedarf. Alle Geräte werden aus hochwertigem Edelstahl und qualitativ anspruchsvollen Aggregaten und Bausteinen gefertigt. Die Düse am Handstück ist bei allen Geräten auswechselbar. So kann die Stärke des Dampfstrahls auf den Arbeitsbereich abgestimmt werden. Die Geräte besitzen hohe Sicherheitsstandards und sind durch drei verschiedene Sicherheitssysteme abgesichert. Das Ergebnis – zuverlässige, wartungsfreundliche Geräte mit hoher Lebensdauer!



Hedent Inkosteam Economy
Ein kompaktes Gerät für täglichen Einsatz im kleineren Labor und im Praxislabor. Das Kesselvolumen ist auf den Bedarf eines kleinen Labors ausgelegt. Das Gerät muss manuell gefüllt werden. Die Füllmenge wird durch Kontrollleuchten angezeigt.



Inkosteam (Standard)
Leistungsstarkes Hochdruckdampfstrahlgerät für den täglichen Einsatz in Praxis und Labor, wo hartnäckiger Schmutz auf kleinstem Raum zu entfernen ist.



Inkosteam II mit zwei Dampfstufen. Normaldampf und Nassdampf mit hoher Spülwirkung erfüllt höchste Ansprüche an ein Dampfstrahlgerät.



Hedent Inkoquell 6 ist ein Wasser-aufbereitungsgerät zur Versorgung von Dampfstrahlgeräten mit kalkfreiem Wasser bei automatischer Kesselfüllung.



Dampfdüsen 1 mm, 2 mm und 3 mm zusätzlich erhältlich.

Hedent GmbH
Obere Zeil 6 – 8
D-61440 Oberursel/Taunus
Germany
Telefon 06171-5 2036
Telefax 06171-5 2090
info@hedent.de
www.hedent.de

Weitere Produkte und Informationen finden Sie auf unserer Homepage!

„Meisterlich und Digital“

ZT Fortsetzung von Seite 1

talen Techniken selbst designen und am umfangreichen Maschinenpark des Ausbildungszentrums selbst herstellen“, freut sich ZTM Sonja Weiss. Am Kompetenzzentrum Digitale Zahntechnik ist sie zusammen mit ihren Kollegen ZTM Guido Bader und Feinwerkmechanikermeister Markus Schuler bereits heute erfolgreich für das Fortbildungsangebot in den digitalen Zukunftstechnologien der Branche verantwortlich. Gregor Kuwert (26), Zahntechniker aus der Gemeinde Glottertal bei Freiburg im Breisgau, hat seine Fortbildung zur „CAD-/CAM-/CNC-Fachkraft Digitale Zahntechnik“ in bester Erinnerung: „Das ist das aktuelle Zukunftsthema



lungen einbringen. Ich kann die Kursinhalte schon jetzt gut im Arbeitsalltag einsetzen.“ Am 17. Januar und 7. Februar 2015 finden jeweils um 10.00 Uhr in der GA Infotage zum Meister-



in der Weiterbildung schlechthin“, sagt der Geselle. Mit der Betreuung und den Kursinhalten in Freiburg sei er äußerst zufrieden gewesen. „Man wird gut angeleitet, kann aber auch Sachen ausprobieren und eigene Vorstel-

vorbereitungskurs für Zahntechniker statt. Interessierte können sich bei Irmgard Pöppelmann informieren und anmelden. ZT

Quelle: ZINB

inLab MC X5: WEIL ZAHNTECHNIKER FREIHEIT BRAUCHEN.



Mit inLab und der neuen 5-Achs-Fräs- und Schleifeinheit inLab MC X5 sprengen Sie die Ketten bisheriger Abhängigkeiten und erleben neue Freiheiten in Ihren CAD/CAM-Herstellungsprozessen. Offen für alle Restorationsdaten, mit der größten Materialauswahl und mit der Möglichkeit zur Nass- und Trockenbearbeitung von Blöcken und Ronden – so gibt es für Ihre Fertigung keine Einschränkungen mehr. **Es wird ein guter Tag. Mit Sirona.**

INLABMCX5.DE

The Dental Company

sirona.